# Kleine Zeitung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **63 (1956)**

Heft 12

PDF erstellt am: **23.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

In der Erkenntnis, daß eine bessere Orientierung des Publikums und der Verarbeiter von «Man-Made-Fibres»-Erzeugnissen eine absolute Notwendigkeit darstellt, beschloß die Internationale Vereinigung der Verarbeiter von Chemiefasergarnen, alle Anstrengungen für eine intensive Propaganda auf internationaler und nationaler Ebene zu unternehmen. Sie hofft dabei auf die notwendige Unterstützung der Garnproduzenten.

Die Tagung in Wageningen stand unter dem Vorsitz von E. Rosasco (Como), während die Propaganda-Kommission von R. H. Stehli (Zürich) präsidiert wurde.

# Kleine Zeitung

**Ausbau der Berufsberaterkurse.** — Im Jahre 1956 führte der Schweizerische Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge in Verbindung mit dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit und den zuständigen kantonalen Behörden sechs Fachkurse für Berufsberatung durch, an denen insgesamt 160 Berufsberater und Berufsberaterinnen teilnahmen. Ein Einführungskurs I in Magglingen, ein Weiterbildungskurs I in Walchwil, ein Kurs für Berufsberatung von Behinderten in Basel und ein Kurs für welschschweizerische Berufsberater in Le Locle dauerten je eine Woche, während ein Kurs für berufskundliche Forschung in Luzern und ein Orientierungskurs über projektive Tests in Braunwald je drei Tage umfaßten. Die seminaristische Kursmethode und die Mitwirkung zahlreicher namhafter Fachleute sicherten den vielseitigen Kursen einen erfolgreichen Verlauf und nachhaltige Wirkung für die berufsberaterische Praxis. Besonders hervorzuheben ist, daß die Zahl der Kurse und Kursteilnehmer noch nie so hoch war wie dieses Jahr. Die Berufsberatung hat in den letzten Jahren erfreulicherweise an vielen Orten einen bemerkenswerten Ausbau erfahren. Die im Dienst der Jugend und der Wirtschaft stehenden Berufsberater und Berufsberaterinnen erfüllen hohe Anforderungen. Große Bereitschaft und Hingabe sowie eine mit neuen Erkenntnissen und Erfahrungen schritthaltende Aus- und Weiterbildung sind unerläßliche Voraussetzungen für die zu leistende Hilfe.

**Mensch und Maschine.** — Die Zentralstelle für das Schweizerische Ursprungszeichen benützte ihre gutbesuchte Mitgliederversammlung, um die Teilnehmer von berufener Seite über die Automation aufklären zu lassen. Der Referent, Dipl.-Ing. W. Knecht vom Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH, versuchte vorab, seinen Zuhörern klarzumachen, daß dieser oft als Schlagwort mißbrauchte Begriff nicht so neu und revolutionär ist, wie man ihn vielfach darstellt, sondern daß es sich um eine natürliche Weiterentwicklung der Technik handelt. Die Automation ist bei entsprechender Vorausplanung keine Gefahr, sondern eine Aufgabe und eine Hilfe für unsere Wirtschaft. Wenn man später, beim Besuch einer Fabrik für optische und Präzisionsinstrumente, erfuhr, daß die Betriebsmathematiker dank dem Hilfsmittel einer elektronischen Rechenmaschine bestimmte Berechnungen, für welche sie früher die Lösung erst nach monatelanger Arbeit fanden, heute in einer halben Stunde erledigen, so erhielt man einen Begriff von der wirtschaftlichen Bedeutung der Automation für die Technik und den Bürobetrieb. Vor allem sei es wichtig, so wurde erklärt, nicht nur die technische und wirtschaftliche, sondern auch die soziologische Seite zu berücksichtigen, Arbeits- und Berufswechsel von langer Hand vorzubereiten.

Vor rund 120 Jahren glaubten unsere Vorfahren, die Maschine als Feind bekämpfen zu müssen und zündeten Fabriken an, um diese «Höllenerfindung» zu zerstören. In der Zwischenzeit ist die Entwicklung unaufhaltsam weitergeschritten und wird auch in Zukunft weiterschreiten. Um dabei Reibungen ausschalten zu können, braucht es das volle Verständnis und gegenseitige Vertrauen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern als Grundlage für die Aufrechterhaltung und Verbesserung unserer Qualitätsproduktion und unseres Lebensstandards. Ebenso notwendig ist die Einstellung der Käufer und Konsumenten im Sinne und Geiste der Volkssolidarität, welche die gesetzlich geschützte einheimische Ursprungsmarke, die Armbrust, seit einem Vierteljahrhundert zum Ausdruck bringt. Bei gutem Willen, Zusammenarbeit und fortschrittlicher Einstellung aller Beteiligten braucht uns vor den Folgen der Automation nicht bange zu werden.

Schweiz. Ursprungszeichen - Pressedienst

# Literatur

**«Handbuch der Schweizerischen Produktion»** 9. Auflage. — Im Verlag der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung Zürich und Lausanne ist soeben eine neue Ausgabe dieses detaillierten und zuverlässigen Nachschlagewerkes über die gesamte schweizerische Produktion aus Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft erschienen. Das mit Genehmigung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements herausgegebene Werk umfaßt: ein *Warenverzeichnis,* in welchem rund 10000 verschiedene Artikel und deren Produzenten nach Branchen übersichtlich geordnet sind, ein alphabetisches *Fabrikanten-Verzeichnis,* mit Adressen von etwa 8300 Firmen, und Angaben über das Fabrikationsprogramm einer großen Anzahl Firmen, einen *Handelsteil,* in welchem die bedeutendsten Export- und Transithandelsfirmen, Einkaufsagenten, Banken, Versicherungsgesellschaften, Speditionsunternehmungen, Auskunftsbureaux etc. Erwähnung gefunden haben und ein *alphabetisches Markenregister* mit rund 2200 Marken. Vor den einzelnen Branchen des Warenverzeichnisses sind *Industriekärtchen,* eingeschaltet, die interessante Hinweise über die volkswirtschaftliche Bedeutung und die geographische Verteilung der einzelnen Industrien geben. Den Interessenten für Schweizer Waren im Inland und Ausland, wird dieses Adreßbuch, das in gewissen Zeitabständen auch in französischer und englischer Sprache erscheinen wird, vorzügliche Dienste leisten. Der Preis des Werkes beträgt Fr. 20.80 zuzüglich Porto.

**OFA-Wandkalender 1957.** — Der neue Wandkalender Orell Füssli-Annoncen AG. ist mit zwei Original-Lithographien von Nanette Genoud geschmückt. Die Lausanner Künstlerin hat zwei Kinderköpfe direkt auf den Stein gezeichnet, was ihnen die große Frische und Lebendigkeit gibt. Damit setzt der praktische OFA-Wandkalender seine schöne Reihe moderner Original-Graphik fort.